**Wir laden herzlich ein** zum Fachaustausch

# Ganztagsgrundschulen in Stuttgart – seit 2013 eine runde Sache?
# Reflexion und Anpassung des Stuttgarter Modells

**Am Freitag, den 27. Juni 2025 von 9:00 bis 14:00 Uhr**
im großen Sitzungssaal des Rathauses, 3. Stock, Marktplatz 1 in 70173 Stuttgart

**Geplanter Programmablauf:**

| | |
|---|---|
| 09:00 Uhr | **Begrüßung durch Frau Bürgermeisterin Isabel Fezer** |
| 09:15 Uhr | **Interviewrunde zum Konzept „eine runde Sache“** mit Verwaltung, Staatlichem Schulamt, Schulleitungen und Trägern |
| | **Einführung in die Workshops** |
| 10:00 Uhr | **Kaffeepause** |
| 10:15 Uhr | **Workshops 1-7,** die Beschreibungen finden Sie ab 2. Seite |
| 12:15 Uhr | **Fingerfood & kreativer Austausch** |
| 14:00 Uhr | **Ende** der Veranstaltung |

Die Veranstaltung wird moderiert durch Frau Dr. Susanne Zeller, Leiterin der Beratungsstelle des Landesprogramm Bildungsregionen am IBBW.

Es sind noch 15 Plätze für Eltern frei !
Anmeldung per eMail an „anmeldung@geb-stuttgart.de“
mit Name und Angabe der Präferenz für die Workshops (Prio 1-3)

**Der Fachaustausch ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung des Staatlichen Schulamtes, des Schulverwaltungsamtes, des Jugendamtes, der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft und der freien Träger an Ganztagsgrundschulen.**

Mit freundlichem Gruß

**Isabel Fezer**
Bürgermeisterin
Referat Jugend und Bildung

**Thomas Schenk**
Amtsleitung
Staatliches Schulamt

**Silke Banning, eva**
für die
Stuttgarter Träger

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Nina Glasmeier, Jugendamt Stuttgart, nina.glasmeier@stuttgart.de oder Silke Banning, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., silke.banning@eva-stuttgart.de

**Veranstalter:** **Schulverwaltungsamt, Staatliches Schulamt, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft** sowie die Stuttgarter Träger an Ganztagsgrundschulen: **Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e.V., Caritasverband für Stuttgart e.V., Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., St. Josef gGmbH, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH**

# Workshops

| Nr. | Titel | Durchführung |
|---|---|---|
| 1 | **Vielfalt im Blick: Die unterschiedlichen Perspektiven auf den pädagogischen Ganztag** | Hr. Strauß, AWO |
| | Die Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen stehen im Zentrum des pädagogischen Ganztags. Die Deutung dieser Aussage ist freilich dem jeweiligen Standpunkt der Akteure unterworfen. Mit der Organisation und lebendigen Gestaltung des pädagogischen Ganztags sind zunächst die Teamleitungen, Schulleitungen, Lehrenden und pädagogische Mitarbeiter*innen betraut. Eltern betrachten ihrerseits den Ganztag mit den ihnen eigenen Interessen. Die verschiedenen Instanzen aus Leitung und Verwaltung haben eine politisch-haushalterische Sicht auf den Ganztag, während die zuständigen Trägerleitungen ihrerseits je verbandstypische Werte realisiert sehen möchten, was gewiss auch auf interessierte Fachpolitiker*innen zutrifft.<br>Der Workshop hat zum Ziel, dieses Kaleidoskop an Perspektiven aufzuzeichnen und die Differenzen sowie Schnittmengen zwischen den verschiedenen Akteuren des pädagogischen Ganztags im Horizont des ursprünglichen Konzepts sichtbar zu machen. | |
| 2 | **Was bedeutet eine kindgerechte Tagesplanung und wie kann diese umgesetzt werden?** | Fr. Bauer, BIP<br>Fr. Sougioultzoglou, GTS Raitelsberg |
| | Die Gestaltung einer kindgerechten Tagesplanung ist entscheidend für das Wohlbefinden und die positive Entwicklung der Kinder. Aber wie können wir einen Tagesablauf schaffen, der ihren vielfältigen Bedürfnissen gerecht wird?<br>In unserem Workshop gehen wir der Frage nach, was eine kindgerechte Tagesplanung ausmacht und wie sie erfolgreich in der Praxis umgesetzt werden kann. Wir laden alle Teilnehmenden herzlich ein, ihre Erfahrungen zu teilen und sowohl bestehende Herausforderungen als auch Beispiele guter Praxis zu diskutieren.<br>Gemeinsam wollen wir Strategien herausarbeiten, um einen ansprechenden und förderlichen Tagesablauf zu gestalten. Denn nur mit einer durchdachten, kindgerechten Tagesstruktur können die verschiedenen Zielsetzungen der Ganztagsgrundschule nachhaltig wirken und die Entwicklung der Kinder optimal unterstützen. | |
| 3 | **Meine Schule – so macht Lernen Spaß! Kinderworkshop** | Fr. Nacke, Caritasverband Stuttgart |
| | Schule ist mehr als nur ein Ort zum Lernen – sie ist ein Raum zum Wohlfühlen, Entdecken und Entwickeln. Doch was macht eine gute Schule aus? Was brauchen Kinder, um sich dort wohlzufühlen? In diesem Workshop gestalten Kinder aus vier Stuttgarter Grundschulen ihre persönliche "Traumschule". Sie (und ihre Klassenkameraden) haben sich im Vorfeld mit diesen Fragen beschäftigt und bringen ihre Ideen mit. Vor Ort bauen die Kinder mit verschiedenen Materialien Modelle ihrer idealen Schule. Dabei tauschen sie sich über ihre Vorstellungen aus und erklären, warum bestimmte Elemente für sie besonders wichtig sind. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und die kreativen Dokumentationen des Prozesses anzusehen.<br>Lassen Sie uns gemeinsam überlegen: Wie können wir Schule so gestalten, dass Kinder dort gerne lernen und sich wohlfühlen? | |

**Veranstalter:** **Schulverwaltungsamt, Staatliches Schulamt, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft** sowie die Stuttgarter Träger an Ganztagsgrundschulen: **Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e.V., Caritasverband für Stuttgart e.V., Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., St. Josef gGmbH, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH**

| | | |
|---|---|---|
| 4 | **Wie kann das Ganztagskonzept der Landeshauptstadt Stuttgart dem Thema Vielfalt gerecht werden?** | Fr. Kockerd, Schulverwaltungsamt<br>Fr. Langer, Referat für Soziales, Gesundheit und Integration |
| | Alle Menschen haben ein Recht auf Bildung und auf ein gemeinsames Lernen. Das ist unter anderem in der UN-Behindertenrechtskonvention, der UN-Kinderrechtskonvention und in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgelegt. Wie kann das Ganztagskonzept der Stadt Stuttgart dazu beitragen, ein Lern- und Lebensraum für Schüler*innen mit und ohne Behinderungen an Stuttgarter Schulen zu sein?<br>Im Workshop möchten wir Ihnen zuhören und uns über wichtige Punkte fürs Gelingen, Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Beispiele austauschen. Wir möchten mit Ihnen darüber diskutieren, wie möglichst viele junge Menschen inklusive Schulangebote besuchen und wie wir uns dafür vernetzen und zusammenarbeiten können. | |
| 5 | **Gemeinsam für Bildung – Kooperation als Schlüssel zum Erfolg – wie geht das?** | Fr. Lenuzza, Schulleitung<br>Hr. Germann, Teamleitung GTS |
| | Bildung ist eine Gemeinschaftsaufgabe – doch wie kann die Zusammenarbeit zwischen Politik, kommunalen Schulträgern, Schulämtern, Lehrkräften, Schülern, Eltern und Ganztagspädagogen bestmöglich gelingen?<br>In unserem Workshop bieten wir die Gelegenheit mit unterschiedlichen Akteuren ins Gespräch zu gehen, um gemeinsam Lösungen für eine zukunftsorientierte und erfolgreiche Bildungslandschaft zu entwickeln. Wir diskutieren Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit, tauschen Gelingendes aus und erarbeiten konkrete Strategien für eine bessere Vernetzung.<br>Denn nur durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit können wir eine Schule gestalten, die den Bedürfnissen aller gerecht wird – für eine starke Bildung und eine starke Zukunft. | |
| 6 | **„Erziehung braucht ein ganzes Dorf" – Elternbeteiligung im Ganztag - Gelingensfaktoren** | Hr. Dr. Bock, städt. Gesamtelternbeirat<br>Hr. Thoma, St. Josef |
| | Der Lebensraum Schule als Dorf - dieses afrikanische Sprichwort lässt sich gut auf den Ganztag anwenden, denn sowohl die Beschäftigten in der Schule als auch die Eltern übernehmen die Verantwortung für Bildung und Erziehung der Kinder. Es braucht Begegnung und Austausch, also einen "Dorfplatz" als lebendigen Mittelpunkt. Es braucht Raum und Zeit für Kommunikation.<br>Wir möchten mit Schulpersonal und Eltern ins Gespräch kommen, Altbekanntes (wie Elternabende und Schulprojekte) beleben, vorhandene Herausforderungen identifizieren (z.B. in wessen Arbeitszeit finden Treffen statt) und mögliche Lösungen erarbeiten. | |
| 7 | **Erfahrungsräume ermöglichen – Vielfalt und Talente fördern** | Fr. Wanner, stjg |
| | Ziel unserer Arbeit im Ganztag ist die Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Häufig erleben wir Kinder, die wenige verschiedene Erfahrungsräume haben und ihre Talente bislang nur begrenzt entdecken konnten. Dieser Workshop soll eine Inspiration sein, wie Talente durch vielfältige Angebote entdeckt, gefördert und präsentiert werden können. | |

**Veranstalter:** **Schulverwaltungsamt**, **Staatliches Schulamt, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft** sowie die Stuttgarter Träger an Ganztagsgrundschulen: **Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e.V., Caritasverband für Stuttgart e.V., Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V., St. Josef gGmbH, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH**